

EU-Fördergelder fließen in heimische Projekte

Die Bürger der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz profitieren von den bis dato sieben eingereichten Projekten und Kleinprojekten. Die Verbesserung des Gemeinwohls der Bevölkerung steht dabei im Fokus.

Über reges Interesse freut sich der Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau Bludenz seit der offiziellen Anerkennung im letzten Jahr. Über **50 Projektideen** aus der gesamten Region wurden beim LEADER-Management vorgestellt. Insgesamt **sieben Projektträger** haben ihren fertigen **Projektantrag eingereicht**. Davon sind die meisten Projekte schon in vollem Gange und warten nur noch auf die endgültige Förderzusage durch die zuständige Landesstelle in Bregenz

Bewusste Bildung und Bewusstseinsbildung

Diese zwei Themen stehen bei den Projekten „Bildungsnetzwerk Zwischenwasser“ und „Vertrauen am Markt - Sennerei Schnifis“ auf dem



Programm. Das Projekt Bildungsnetzwerk Zwischenwasser fördert die Vernetzung der Bildungseinrichtungen um gemeinsame Synergien zu nutzen. Es werden optimale Rahmenbedingungen für die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen angestrebt. Das Ziel der Sennerei Schnifis ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Region zu stärken. Mit

dem Erhalt der Landwirtschaft bleibt auch die Kulturlandschaft



bestehen. Durch den Kauf von regionalen Produkten leistet der Konsument damit seinen Beitrag.

Eines der schönsten Naherholungsgebiete der Region – Montjola Weiher in Thüringen

Der allseits beliebte Montjola Weiher wird wieder erlebbar! Ein leichter Zugang ermöglicht ein erfrischendes Bad im kühlen Nass. Die naturnahe Rekultivierung des Wei-



hers macht das beliebte Naherholungsgebiet noch attraktiver. Ein Lehrpfad berichtet über die Geschichte der Wasserkraft und Industrie in Thüringen. Somit kommt neben der Erholung auch die Bildung nicht zu kurz.

Generationsübergreifende Planung des Freizeitplatzes in Bludensch

In der ersten Phase des Projektes wird ein Konzept zur Gestaltung des Freizeitplatzes erstellt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden im Prozess beteiligt und dürfen ihre Wünsche an den Platz anbringen. Ist eher ein Beachvolleyballplatz oder doch lieber eine Skate-

board-Bahn gefragt? Der Freizeitplatz soll BewohnerInnen jeden Alters ansprechen. Spielen – Bewegen – Kommunizieren. Ein gutes Beispiel für einen gelungenen Bottom-up Ansatz.

Die BürgerInnen und die Region sollen profitieren - EU-Gelder sinnvoll eingesetzt!

Damit die EU-Fördergelder auch sinnvoll eingesetzt werden, bedarf es einer genauen Auseinandersetzung mit den Projektideen. Dies übernimmt im Vorfeld das LEADER-Management. Bei offenen Fragen werden diese dann direkt mit dem Projektträger geklärt. Im nächsten Schritt evaluiert das Projektauswahlgremium (PAG) das Projekt. 4 mal im Jahr entscheidet das PAG über den weiteren Verlauf der Projekte und erörtert unter anderem folgende Fragen:

- * Ist die Projektinitiative vom Bürger und für den Bürger?
- * Ist das Projekt für die Region sinnvoll und nachhaltig?
- * Passt es in die Lokale Entwicklungsstrategie?
- * Sind die vorgesehenen Kosten plausibel erklärt und belegt?

Wenn ja, dann wird das Projekt zu Förderung empfohlen. Die Kostenanerkennung und die endgültige Förderzusage erfolgen dann von der zuständigen Landesstelle.

„Wir freuen uns über jede gute Projektidee!“...

...berichtet Karen Schillig (LEADER-Managerin) begeistert. Erstinformationen für potenzielle Projektantragsteller gibt es auf der übersichtlichen Webseite (www.leader-vwb.at). Ebenso alle Formulare, die ein Antragsteller benötigt.

TIPP: Ein detaillierter **Leitfaden für die Projekteinreichung** steht zum **Download** bereit – er beantwortet fast alle Fragen und hilft beim Einstieg in den EU-Fördertopf.